

Merkblatt: Behandlung von Kopfläusen

(Empfehlungen der Laus-Fachfrau)

Kopfläuse — was steckt dahinter?

- Kopfläuse leben nur auf dem Kopf des Menschen und ernähren sich von menschlichem Blut
- Die Laus klebt die Eier nahe beim Haaransatz mit einem wasserunlöslichen Leim an
- Kopfläuse sind kein Zeichen von mangelnder Hygiene
- Haustiere übertragen keine Kopfläuse
- Die Laus kann nicht springen! Die Übertragung findet von Kopf zu Kopf bei direktem Kontakt statt

Habe ich Kopfläuse?

- Kopfläuse sind mit blossen Auge schwer erkennbar, die Nissen (Eier) kleben am Haar
- Kontrollieren Sie alle Familienmitglieder auf Läuse und Nissen

Kopfläuse — was nun?

- Wenn Sie bei der Kontrolle lebende Läuse oder Nissen gefunden haben, müssen Sie so schnell wie möglich die Haare behandeln
- Benutzen Sie dazu ein spezielles Mittel gegen Kopfläuse. Bei Fragen wenden Sie sich an das Fachpersonal in Ihrer Apotheke
- Wenn Sie die Haare zwischen den Behandlungen zusätzlich 2-mal pro Woche mit dem Lauskamm auskämmen, können Sie:
 - a) den Erfolg der Behandlung überprüfen
 - b) eine erneute Übertragung eindämmen

Kontrolle der Haare mit einem Lauskamm funktioniert so:

Haare befeuchten, reichlich Pflegespülung auftragen, Haare Strähne für Strähne mit dem Lauskamm durchkämmen. Kamm an Haushaltspapier abstreifen und auf Läuse und Nissen untersuchen.

Wichtig!

- Informieren Sie bei einem Kopflausbefall unbedingt das nähere Umfeld: Schule, Kindertagesstätte, Kindergarten, Familie, Freunde, usw. — Nur so verhindern Sie eine weitere Ausbreitung
- Bettwäsche und getragene Mützen können gewaschen werden. Plüschtiere müssen nicht eingefroren, gewaschen oder lange weggeräumt werden. Die Laus überlebt ohne Nahrung nur 1-2 Tage
- Kämmen, Bürsten, Haarspangen während 10 Minuten in 60 Grad warmes Seifenwasser legen

Regelmässige Kontrollen sind die beste Vorbeugung!